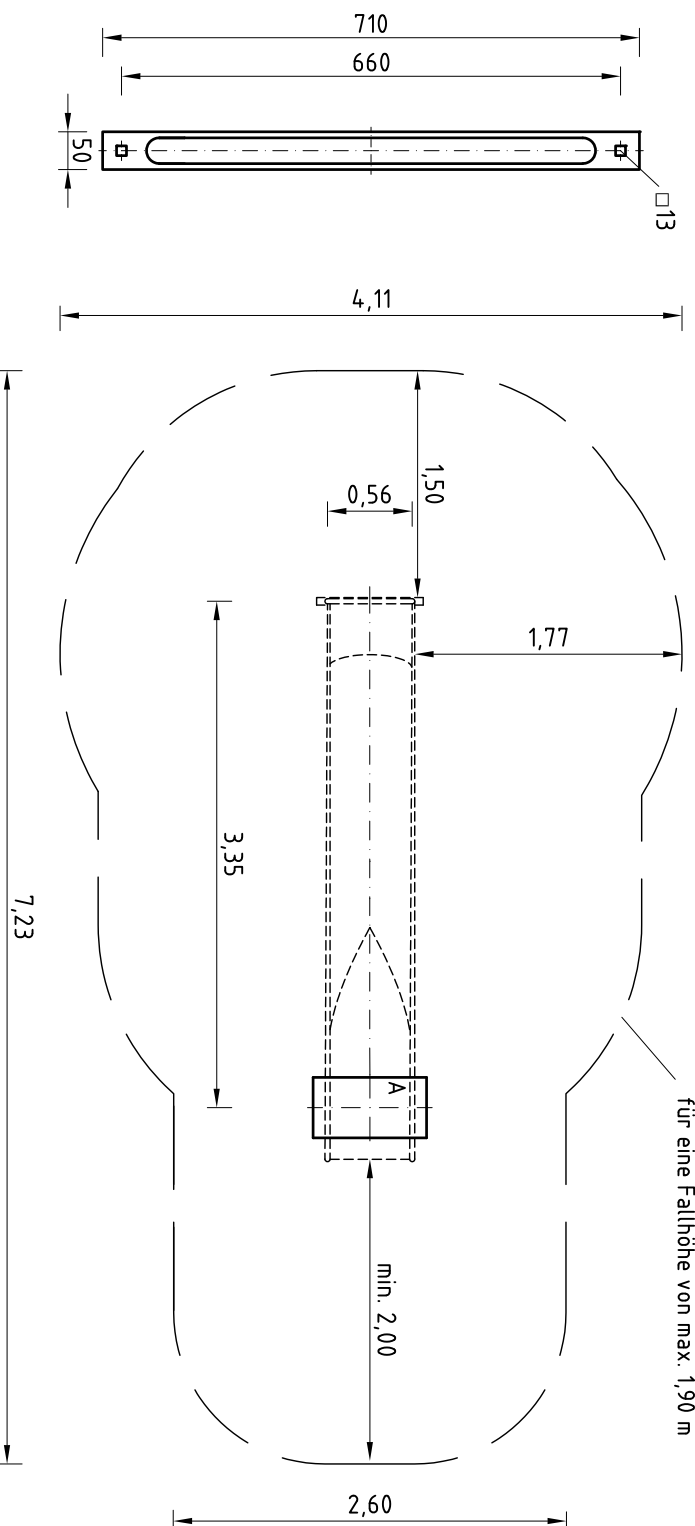


Beispiel 1: Hanglage
Hangverlauf nur beispielhaft,
Planungssituation vor Ort beachten.

Beispiel 2:
Podestbodenbefestigung
(max. freie Fallhöhe = m)

Die Größe der Aufprallfläche ist abhängig vom Hangverlauf. Darstellung der Aufprallfläche für eine Fallhöhe von max. 1,90 m

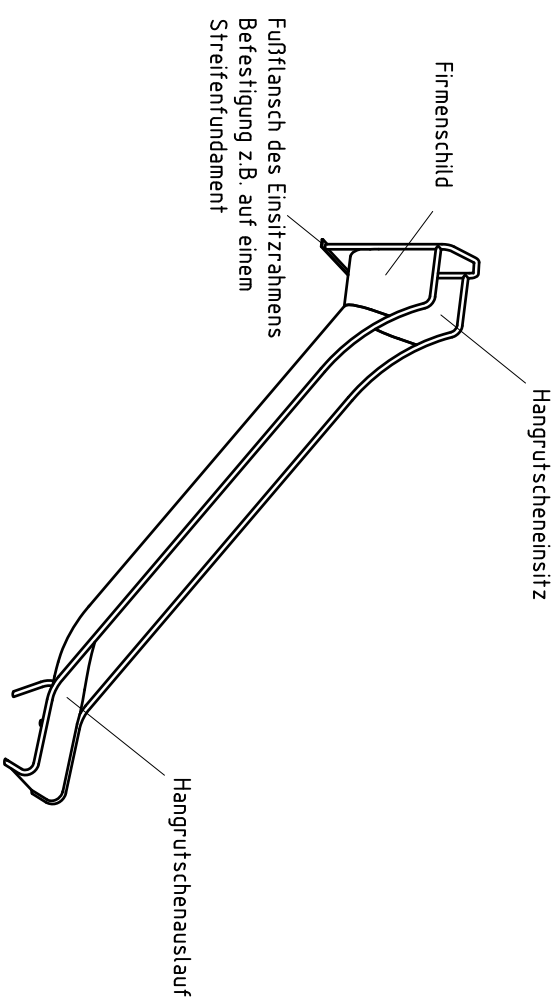
Maßbild Einsitz-Flansch
1:10



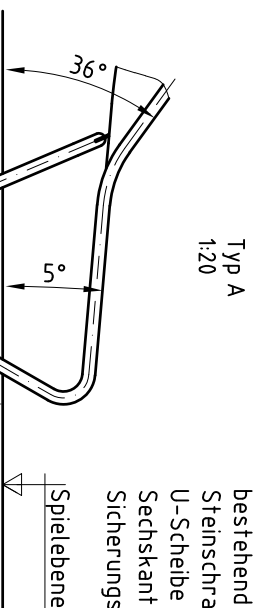
- Aufgrund der erzwungenen Bewegung beim Rutschen muss die gesamte Aufprallfläche mit stoßdämpfendem Bodenmaterial ausgestattet werden, dessen kritische Fallhöhe größer oder gleich der freien Fallhöhe ist (vgl. EN 1176-1).

- Abhängig vom Geländeverlauf ergeben sich die freie Fallhöhe (hx) und die Ausdehnung der Aufprallfläche aus dem lotrechten Abstand zwischen Unterkante Rutschwanne und Oberkante Gelände.
- Die Aufprallfläche im Rutschbereich muss mit einem Bodenmaterial ausgestattet sein, das den Anforderungen der Tabelle 4 (vgl. EN 1176-1) entspricht. Soll ein anderes Material eingesetzt werden, müssen dessen stoßdämpfende Eigenschaften durch Prüfung nach EN 1177 nachgewiesen werden.

- Die den Auslaufteil umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen und über eine Länge von mindestens 2000 mm über das Auslaufende hinaus vorgesehen werden (vgl. EN 1176-3).



- **Steinschrauben in bauseits zu erstellende Betonfundamente einsetzen**
- **2 x Anbauteilver schraubung**
bestehend aus:
Steinschraube mit Spaltdolle und Mutter DIN 529-M12x160-verzinkt;
U-Scheibe DIN 125-φ13-A2;
Sechskantmutter DIN 934-M12-A2;
Sicherungsmutter DIN 985-M12-A2.



Typ A
1:20

<p>Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH D-27324 Eyrstrup Telefon 04254 / 93150 Telefax 04254 / 931524</p>	<p>Datum/Name Gez. 18.04.2018 EB</p>	<p>Artikel 0-41418-001</p>
	<p>Geänd.</p>	<p>Bearbeitung K&K Anbau-Muldenrutsche (1,80)</p>
<p>Maßstab 1:50 / A3</p>	<p>Zeichnung Montage</p>	

- Hinweise zum Einbau von K&K Hangrutschen
- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe (Abstand Spielebene bis Unterkante Rutscheneinsitz) ist einzuhalten.
 - Das Einsitzblech des Hangrutschen-Einsitzes muss waagrecht stehen.
 - Die vorgegebene Neigung der Rutsche (gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs (Geraden, Kurven oder Wellen) eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Hangrutschen-Auslauf.
 - Sofern vorhanden: Den Hangrutschen-Stützpfosten so einbauen, dass die Hangrutschen-Kurve nicht "hängt", d.h. die Neigung darf nicht von der vorgegebenen abweichen.
 - Der Hangrutschen-Auslauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 5° haben.

- Aufstellung von Anbau-Muldenrutschen (Flanschbefestigung)
1. Gerätstandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen. Empfohlene Rutschrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
 2. Bodenaushub für das Fundament nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine strandsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
 3. Rutsche mittels geeigneten Hebegeräts am vorgesehenen Standort aufstellen und ausrichten (vgl. alle ergänzenden Hinweise). Den Einsitz durch die im Flanschblech vorgesehenen Befestigungslöcher M12 verschrauben.
 4. Fundament mit Stampfbeton C20/25 füllen und die mitgelieferten Steinschrauben einsetzen (vgl. Detail).
 5. Freigabe zum Bespielen erst nach Abbinden des Betons. Das Fundament muss mit geeignetem Bodenmaterial abgedeckt werden.
 6. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen.
- Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge, sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.